

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 49.

Sonntag, den 20. Juni 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 19. Juni.

*— Wie aus der amtlichen Bekanntmachung in heutiger Nummer ersichtlich, findet am Dienstag, den 22. Juni, morgens von 9.20 Uhr ab in Melungen die Musterung und Aushebung der im Kreise Melungen wohnhaften, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 geborenen Landsturmpflichtigen statt. Die Gestellungspflichtigen müssen bereits um 8¼ Uhr morgens zur Stelle sein.

*— Der stellvertretende kommandierende General des 11. Armeekorps hat für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk des 11. Armeekorps folgenden Befehl erlassen: Angehörige feindlicher Staaten, welche der ihnen von den zuständigen Polizeibehörden auferlegten Meldepflicht nicht nachkommen oder ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde den ihnen angewiesenen Aufenthaltsort verlassen, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Für die russischen landwirtschaftlichen Arbeiter und Arbeiterinnen verbleibt es bei den Befehlen vom 4. Oktober 1914 und 20. Mai 1915.

*— Die Kriegsfürsorge für Witwen und Waisen der Kriegsteilnehmer. Auf alle die Fragen: „Wer erhält Kriegsfürsorge“, „wo sind die Anträge zu stellen“, „welche Belegstücke sind beizufügen“, „wann tritt die Kriegsfürsorge in Kraft“, „wieviel beträgt das Kriegswitwengeld, das Kriegswaisengeld und Kriegselterngeld?“ gibt eine vorzüglich zusammengestellte Tabelle des Nationalen Frauendienstes Antwort. Dieselbe ist gegen Einsendung von 5 Pfg. und Beifügung des Portos bei der Hausfrauenberatungsstelle, Cassel, Rathaus, Zimmer 16, (Dienstag und Freitag von 6 bis 7 und in der Kriegsschreibstube, Rathaus, Zimmer 13, täglich von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet) zu beziehen. Weitere Tabellen, in welchen Beispiele zur Witwen- und Waisenunterstützung für Beamte und Militärpersonen berechnet sind, sind für 5 Pfg. das Stück eben daselbst zu haben.

*— (Schont Frösche und Kröten!) Erstere vertilgen ungeheure Mengen von Mücken, während die Kröten das beste Mittel sind, um die Gemüsegärten von Schnecken rein zu halten.

*— (Anmeldung neuer Fernsprechanträge.) Wir machen die Leser unseres Blattes darauf aufmerksam, daß Fernsprechanträge, deren Herstellung in der Zeit von August bis Oktober gewünscht wird, spätestens bis zum 1. August bei der Fernsprech-Vermittlungsanstalt angemeldet sein müssen, an welche die Sprechstelle angeschlossen werden soll.

** **Weidelsbach.** Unserem Ortsvorstande Altbürgermeister Nicolaus Jakob ist nachträglich in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit das silberne Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens am gelbweißen Band verliehen worden. Er steht im 83. Lebensjahre und hat erst vor kurzer Zeit seines hohen Alters wegen die Amtsgeschäfte niedergelegt. Früher schon hatte er das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten und außerdem noch zwei Ehrengeschenke. Jakob war 41 Jahre Ortsvorstand, 9 Jahre Stellvertreter und 4 Jahre vorher Gemeindevorstand. Möge ihm noch ein langer Lebensabend beschieden sein.

Gersfeld. Dieser Tage verkaufte der Landwirt Hildmann von hier an einem fremden Viehhändler eine junge gemästete Kuh zum Schlachten, wofür er den ansehnlichen Betrag von 1100 Mark erhielt. Das Tier wurde auf 7—8 Zentner Schlachtgewicht geschätzt. Ein solch hoher Preis dürfte wohl seit vielen Jahren nicht gezahlt worden sein.

Duderstadt. Ein Riesenbrand hat am Donnerstag einen wertvollen Teil unserer Stadt in Trümmer gelegt. In der Mittagszeit flogen Funken aus dem Dach eines dem Schuhmachermeister Dege an der Spiegelbrücke gehörenden Hauses und in

kurzer Zeit standen die angrenzenden Wohnhäuser in Flammen. Der Westturm breitete die Flammen über den ganzen Häuserblock der Spiegelbrücke aus, so daß innerhalb zwei Stunden 4 Wohnhäuser 10 Hintergebäude und die evangelische Kirche vernichtet wurden. Abends gegen 9 Uhr waren im ganzen 40 Wohnhäuser und eine große Anzahl Hintergebäude und Stallungen niedergebrannt. Der Schaden ist groß, da die meisten Geschädigten nicht versichert waren und erst vor kurzem wegen der Lage ihrer Baulichkeiten gegen ihren Willen aus den Versicherungslisten gestrichen worden waren. Erfreulicherweise waren die großen Getreidevorräte des Beauftragten der Kriegsgetreidegesellschaft, Getreidehändler Nolte an der Marktstraße, tags zuvor bis auf geringe Mengen weggeschafft worden. Leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Das 7-jährige Töchterchen des Winterchuldirektors Koflan, das auf der Straße stand und in die gewaltige Loh blickte, wurde von einem beim Hauseinsturz umherfliegenden Holzstück so schwer getroffen, daß das Gehirn zutage trat. Das Kind war sofort tot.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 18. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Feinde setzten gestern ihre Durchbruchversuche nördlich Arras vergeblich fort. Die Engländer erlitten nördlich des Kanals von Labasse eine neue Niederlage. Ihre Angriffsstruppen wurden aufgegeben, nur einzelne Leute flüchteten sich zurück. Westlich Angres beim Kirchhof südlich Souchez und nördlich bei Scurie sind die Franzosen in kleinere Teile unserer Stellung eingedrungen; hart nördlich der Lorettoböhe gaben wir ein im umfassenden Feuer liegendes Grabenstück planmäßig auf. Im Uebrigen wurden die feindlichen Angriffe abge schlagen.

Seit dem 16. Juni nahmen wir auf dem Kampffeld nördlich von Arras 17 Offiziere, 647 Mann gefangen. Die blutigen Verluste des Gegners entsprechen denen in der Schlacht in der Champagne.

In den Argonnen wiesen wir schwache feindliche Angriffe ab. Bei Bauquois haben sich örtliche Gefechte entwickelt. Die Vogesenkämpfe westlich Metzgeral sind noch im Gange.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Vordringende russische Abteilungen wurden von deutscher Kavallerie über den Scymza-Abschnitt (östlich der Straße Gytowiany-Szawle) zurückgeworfen. Ein von starken feindlichen Kräften gegen die Sawina-Linie vorgetragener Angriff scheiterte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits Tarnograd warfen die verbündeten Truppen in der Nacht den Feind gegen den Tanew-Abschnitt zurück. Die anderen Armeen des Generalobersten v. Mackensen haben die geschlagenen Russen bis in die vorbereitete Brodek-Stellung (Linie Navol-Miasto-Magierow-Wereszycabach bis zur Einmündung in den Dnjestr) getrieben.

An der Dnjestr-Front nordöstlich von Stryj ist die Lage unverändert. Oberste Heeresleitung.

WB Paris, 18. Juni. Wie die Blätter melden, versuchte ein Geschwader deutscher Tauben Nancy zu überfliegen. Zwei von ihnen mußten umkehren. Die beiden anderen warfen 10 Bomben ab, durch die drei Personen getötet und vier verletzt wurden.

WB Paris, 18. Juni. Blättermeldungen aus London zufolge werden in England riesige Flugzeuge nach russischem Muster hergestellt.

WB Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) In der Nacht vom 15. zum 16. Juni haben unsere Marine-Luftschiffe einen Angriff auf die Nordostküste Englands ausgeführt. Einige befestigte Küstenplätze wurden mit Bomben beworfen, durch die eine Reihe industrieller Anlagen, darunter ein Hochofenwerk, in Brand gesetzt und zum Teil zerstört wurden. Die Luftschiffe wurden stark beschossen, besonders heftig von einer Strandbatterie. Letztere wurde angegriffen und zum Schweigen gebracht. Die Luftschiffe erlitten keinerlei Beschädigung.

Der stellvertr. Chef des Admiralstabes: Behneke. **WB Berlin, 18. Juni.** Ueber die Art der Vernichtung von U. 29 ist, wie wir von maßgebender Seite hören, jetzt aus besonderer Quelle bekannt geworden, daß das Boot durch einen unter schwedischer Flagge fahrenden englischen Tankdampfer zum Sinken gebracht worden ist. Hierdurch finden die von vornherein umlaufenden Gerüchte ihre Bestätigung, daß das Boot britischer Hinterlist zum Opfer gefallen ist.

WB Petersburg, 18. Juni. (Pet. Tel.-Ag.) Die Einfuhr von in Deutschland erzeugten kinematographischen Filmen wurde verboten. Die Ausfuhr von Gemüsesamen über die Landesgrenze des europäischen Rußland und alle Häfen des Weißen Meeres, der Ostsee, des Schwarzen Meeres und des Asowschen Meeres wurde gleichfalls verboten.

WB London, 17. Juni. (Reuter.) Der britische Dampfer „Trafford“ wurde gestern von einem deutschen Unterseeboot in der Frischen See versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

WB Konstantinopel, 18. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront zerstörte unsere Artillerie am 16. Juni bei Ari Burnu Maschinengewehrstellungen und wichtige Beobachtungspunkte des Feindes. Ein feindliches Geschütz wurde gebrauchsunfähig gemacht. Eins unserer Regimenter auf unserm rechten Flügel nahm einen Teil der feindlichen Schützengräben weg und besetzte ihn. Gestern dauerte in der Gegend von Ari Burnu und Sed ül Bahr schwaches Geschütz- u. Infanteriefeuer von beiden Seiten fort, ohne daß sich etwas Wichtiges ereignet hätte. Seit dem 14. Juni verwehrt der Feind Explosivgeschosse, die erstickende Gase entwickeln. An den anderen Fronten nichts Neues.

Berlin, 19. Juni. Nach dem „Berl. Tagebl.“ haben die Oesterreicher gegen die kärntnerischen Alpen, wo sie von den Italienern besetzt gehalten wurden, ihre schwerste Artillerie aufgestellt.

Berlin, 19. Juni. Die eine Zeitlang aufgehobenen rumänischen Petroleumtransporte sind nach dem „L.-A.“ seit einigen Tagen wieder in größerem Umfange freigegeben.

WB Athen, 18. Juni. Aus Korfu wird gemeldet: Albanische Aufständische warfen drei Bomben, von denen eine die Dächer der griechischen Gesandtschaft in Durazzo traf. Bombensplitter drangen ins Schlafzimmer des Geschäftsträgers ein und zerstörten das Bett. Eine andere Bombe durchschlug das Dach der griechischen Kathedrale.

WB Zürich, 18. Juni. Heute begann der Durchtransport von etwa 10000 italienischen Staatsangehörigen aus dem österreichischen Staatsgebiet nach Italien.

WB Wien, 19. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Wahrheitsstreue der amtl. Berichterstattungen des italienischen Generalstabes beleuchtet treffend den Kriegsbericht vom 13. Juni. Dort heißt es: Unsere Batterien schweren Kalibers beschossen die Festung Malborghet und setzten den oberen Teil des Forts in Brand, wodurch die Munitionsdepots explodierten. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß der in Brand geschossene Teil ein außerhalb des Forts gelegener Holzschuppen ist, in dem keine Munition war.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WW Großes Hauptquartier, 19. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Nördlich des Kanals von Labasse wurden englische Vorstöße mühelos abgewiesen. Mehrere französische Angriffe an der Lorettohöhe beiderseits Neuville, nordwestlich von Arras, brachen zusammen; eroberten einige früher verlorene Grabenstücke vom Feinde. In den Argonnen wurden feindliche Vorstöße des Gegners im Bajonettkampf abgewiesen. Nordwestlich Luneville wurde der von den Franzosen besetzte und besetzte Ort Mermeville überfallen und genommen. Nach Zerstörung aller französischen Verteidigungsanlagen gingen unsere Truppen unter Mitnahme von etwa 50 gefangenen Franzosen in ihre alte Stellung zurück. In den Vogesen wird noch an einzelnen Stellen gekämpft.

Ostlicher Kriegshauptplatz.

In Gegend Szawle, am Dawina-Szlawent-Abchnitt wurden russische Vorstöße abgewiesen. Süd-

westlich von Kalwarja machten wir Fortschritte. Das Dorf Wolkowizna wurde im Sturm genommen.

Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Die Russen sind westlich des San bis an die Linie Zukucie-Ulanow, östlich davon über die Lanow-Kauczka-Linie zurückgeworfen. Südwestlich des Dnjestr zwischen den Dnjestrümpfen und dem Struj stehende Russen wurden angegriffen und nach Norden zurückgedrängt. Die Angriffe werden fortgesetzt.

Oberste Heeresleitung.

Leidensglut.

Mein Herzschlag stockt, mein Blut erstarrt, —
Ich hab' gehofft, gezaht, geharrt, —
Zu Gott gefleht wohl Tag und Nacht,
Daß er den Sohn mir nehm' in Acht.

Nun ist's vorbei. Dies Blatt Papier
Auf meinem Schoße sagt es mir.
Er starb den Tod für's Vaterland, —
O Gott, wie zittert mir die Hand!

In Rußland war's — ein Sturm bei Nacht —
Er hat mich kinderlos gemacht! —
Mein Sohn stürmt' vor mit Löwenmut,
Ein Kopfschuß, — weh, es strömt sein Blut!

Er bricht zusammen, still und kalt, —
„Hurra, hurra,“ es weiter schallt, —
Die Kameraden dringen vor, —
Mein Kind geht durch des Todes Tor!

Ich bin allein. Mein Herz, nun brich',
Wie Fiebersehauer rüttelt's mich. —
Ein stetes Opfern, riesengroß,
Von Stund' an ist der Mutter Loß!

Wer gibt mir dazu Kraft und Mut?
Wer führt mich durch die Leidensglut?
Mein Herr und Gott, nur Du, nur Du,
Dein Wille war's, nun schenk' mir Ruh!

Auguste Pfeffer.

Wetterbericht.

Am 20. Juni. Trocken, vielfach heiter, Nacht kühl, Tag etwas wärmer.
Am 21. Juni. Trocken, ziemlich heiter, etwas wärmer.
Am 22. Juni. Wärmer mit Gewitterneigung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Juni 1915.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Trauergottesdienst für Willi Engeroth.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Anordnung.

§ 1. Sämtliche Bäcker im Kreise Melsungen und diejenigen Anstalten und dergleichen, die Backwaren herstellen, werden hierdurch aufgefordert, das Roggenmehl in der Mischung, wie sie von den Mühlen abgegeben wird, mit 10% Kartoffelstärkemehl zu versehen.

§ 2. Der Preis für das Pfund Brot wird vom 1. Juli d. Js. ab für die Ortschaften des Kreises auf 17 Pfg. festgesetzt.

§ 3. Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht strenge Bestrafung nach sich.

Melsungen, den 16. Juni 1915.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 19. Juni 1915.
J.-Nr. 2746 Der Bürgermeister.

Erhebestelle Spangenberg

der

Allgem. Ortskrankenkasse

für den Kreis Melsungen,
auschl. Stadt Melsungen.

Die Beiträge für das 1. Halbjahr 1915 müssen bis zum 25. Juni d. J. bezahlt werden und ist die Erhebestelle hierzu vom 21.—25. d. Mts. täglich von 1—7 Uhr nachmittags geöffnet.

Alle nach diesem Termin verbleibenden Rückstände sind an die Hauptkasse Melsungen ganzfrei einzufenden.

Spangenberg, den 19. Juni 1915.
Klein.

Zu kaufen gesucht

1 Fuder Heu

oder von einer Wiese

das Gras.

Wilh. Mohr.

Eine große Quantität

Ruhm ist

zu verkaufen.

M. Goldschmidt.

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Die zäh-harten, gefezlich geschützten

Bauernlob-Sensen

zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Sensen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen.

Für sämtliche Sensen leiste ich Garantie, indem ich jedes Stück, das sich beim Mähen durch einen Fabrikationsfehler — wie zu weich, zu hart oder zweischneidig — als unbrauchbar erweist, umtausche. Auch für jede umgetauschte Sense leiste ich selbstverständlich Garantie.

Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.

M. Müller, Burgstraße.

Empfehle für den Sommer:

Woll- u. Baumwollmusseline
Batist und Crepon

in weiss und farbig

Halbfertige Kleider

in schönen, modernen Ausführungen

Fertige Blusen

weiss und farbig

Schillerkragen für Herren u. Damen

Westengürtel für Herren

Sportstrümpfe

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für
Hauswäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Blechdosen für Fett

1/2 und 1/1 Pfund Inhalt als Feldpost
zu haben bei

Richard Mohr.

Eine silberne Damenuhr

vom Schwarzen Tor bis zum Friedhof
verloren. Abzugeben gegen Belohnung
in der Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung.

Landsturm musterung für die Jahresklasse 1916.

Die Musterung und Aushebung der im Kreise Melsungen wohnhaften, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896 geborenen Landsturmpflichtigen findet am **Dienstag, den 22. Juni 1915**, vormittags von 9 Uhr 20 Min. ab, im „Hess. Hof“ (Inh. J. Markolf) zu Melsungen statt.

Die Bestellungspflichtigen müssen bereits um 8 1/4 Uhr zur Stelle sein. Sie müssen in ordentlicher, sauberer Kleidung und mit rein gewaschenem Körper in nüchternem Zustande erscheinen.

Die Beorderung zur Musterung hat sofort durch die Bürgermeister und Gutsvorsteher mittels örtlicher Bekanntmachung zu erfolgen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, muß spätestens vor Beginn des Termins ein ärztliches Zeugnis vorlegen lassen. Unentschuldigtes Fernbleiben oder unpünktliches Erscheinen zieht die gesetzlichen Strafen nach sich.

Nach § 10 Ziffer 6 der Wehrordnung ist bei der Musterung des Landsturms auch über die Würdigkeit zu entscheiden. Die Strafnachrichten usw. sind deshalb mit zur Stelle zu bringen.

Melsungen, den 17. Juni 1915.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersafkommission.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 19. Juni 1915.
J.-Nr. 2745 Der Bürgermeister.

Fischkonserven,
Fleischkonserven
gef. Schinken in Dosen
in großer Auswahl
empfiehlt

Richard Mohr.

Eine Wohnung
zu vermieten.

Wilh. Engeroth.

Bei Einkauf von

Gold- u. Silberwaren

sowie

Uhren- u. Uhrenreparaturen

wende man sich gefl. an

Phil. Friedmann

Uhrenhandlg. u. Reparaturwerkstatt

Kaufe auch jedes Quantum
von altem Gold und Silber
zum höchsten Preise.

